

# PRODUKTDATENBLATT

## RhizoFix® RF-10

Sojabohne (Glycine max)  
*Bradyrhizobium japonicum*



<b>Inhalt:</b> .....	1000 ml
<b>Geeignet für:</b> .....	Sojabohne und Serradella
<b>Aufwandmenge pro 100 kg Saatgut:</b> ..	750 ml
<b>Inhalt ausreichend für:</b> .....	130 kg
<b>Aussaatstärke:</b> .....	100-150 kg/ha
<b>Ausreichend für:</b> .....	1 ha
<b>Artikelnummer:</b> .....	5210

RhizoFix® RF-10 ist ein Flüssigimpfmittel zur Impfung von Sojabohnensaatgut. Feldsaaten Freudenberger hat in den letzten Jahren intensiv an der Entwicklung eigener Rhizobienstämme geforscht. In einer Vielzahl von Labor- und Praxistests wurden die besten Stämme ausgesucht. Ziel bei der Auswahl war es, Stämme zu finden, die möglichst schnell die Symbiose mit der Sojabohne eingehen und gleichzeitig zu einem optimalen Ertrag führen.

### Vorteile der Saatgutimpfung mit RhizoFix®

- Höhere Erträge gegenüber der Nicht-Impfung
- Direkter Kontakt mit dem Saatgut → schnelle Besiedlung der Wurzeln
- Optimaler Rhizobienstamm für mitteleuropäische Klimaverhältnisse
- Anbau auch auf Flächen ohne natürlichem Rhizobienvorkommen oder vorherigen Sojaanbau möglich
- Kräftigerer Aufwuchs, widerstandsfähige Pflanzen
- Einfache Handhabung des Impfmittels
- Auch für den ökologischen Landbau zugelassen
- Sofort einsatzfähig
- Wissenschaftlich ausgewählte Rhizobienstämme
- Signifikant höhere Knöllchenzahl
- Ertragsabsicherung
- Verbesserte Stresstoleranz
- Verbesserter N-Status im Boden und verbesserte N-Verfügbarkeit für Folgefrucht
- Reduzierter Düngebedarf
- Gesteigerte Proteinerträge
- Frühere und höhere Stickstofffixierungsleistung



# RhizoFix® RF-10

Sojabohne (Glycine max)



## Anwendung

Das Produkt ist sofort einsatzbereit und sollte unmittelbar vor der Aussaat angewendet werden. Um ein optimales Resultat zu erreichen, muss RhizoFix® möglichst gleichmäßig auf dem Saatgut verteilt werden. Dies kann auch mit Hilfe eines Pumpzerstäubers oder Ähnlichem durchgeführt werden.

## Anwendungsschritte

1. Flasche gut schütteln
2. Flasche aufdrehen und den Inhalt gleichmäßig auf die zu behandelnde Saatgutmenge gießen
3. Das behandelte Saatgut mehrfach gut durchmischen
4. Behandeltes Saatgut zeitnah aussäen

**Restmengen kühl (6 °C) lagern und innerhalb von einer Woche aufbrauchen.**

## Vorsichtsmaßnahmen und Anwendungshinweise

- Je besser das Saatgut nach dem Impfen gemischt wird, umso besser die Verteilung und Knöllchenbildung.
- Eine übermäßige mechanische Belastung verringert die Keimfähigkeit des Saatguts.
- Vor direktem Sonnenlicht schützen.
- Kühl lagern (6 °C).
- RhizoFix® nach Ablauf des Verfallsdatums oder unsachgemäßer Lagerung nicht mehr verwenden.
- Das Beimpfungsmittel und das damit behandelte Saatgut kühl lagern, vor direktem Sonnenlicht schützen und baldmöglichst aussäen.
- Erfolgt die Aussaat nicht binnen 24 Stunden, sollte das Saatgut erneut beimpft werden.
- Vorsicht bei Einsatz von Lohn-Sämaschinen: Beizmittelreste können die am Korn anhaftenden Knöllchenbakterien schädigen.
- Nicht überdosieren, da es sonst zu Verklumpung kommen kann.
- Bei der Behandlung von Saatgutmischungen bitte die Aufwandmenge anpassen.

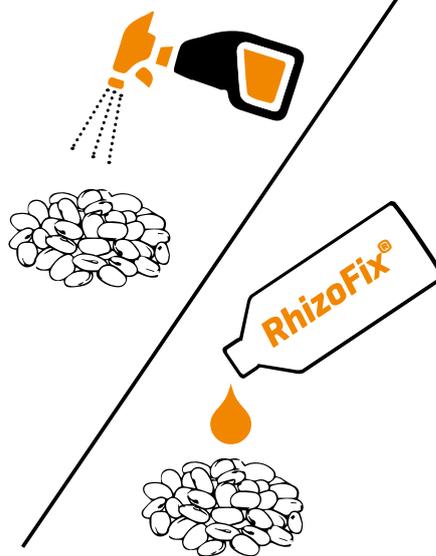
**Für Kinder und Tiere unzugänglich aufbewahren**



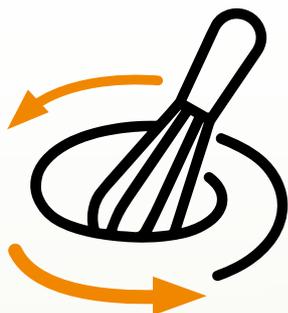
**1. Schütteln**



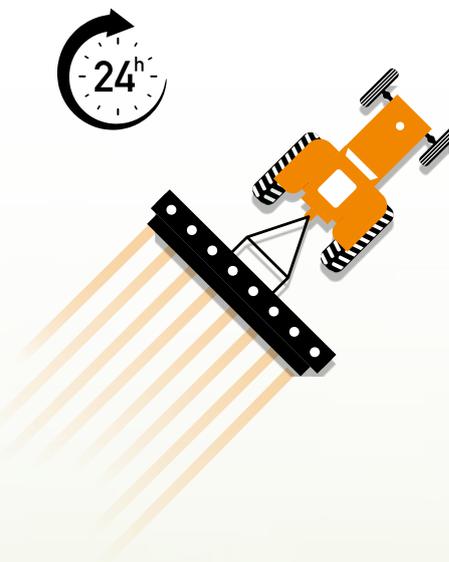
**2. Schütten/ Sprühen**



**3. Mischen**



**4. Säen**



# RhizoFix® RF-10

**Testsieger 2020: In einer unabhängigen Untersuchung vom Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg hat RhizoFix® RF-10 als bester Rhizobienimpfstoff für Sojabohnen abgeschnitten.**

Im Versuch vom LTZ Augustenberg wurden insgesamt 15 verschiedene Rhizobienimpfmittel für Sojabohnen getestet und u. a. deren Einfluss auf den Ertrag untersucht:

**„Soja, die mit dem Impfmittel RhizoFix RF-10 geimpft wurde, erzielte mit im Mittel 27,9 dt ha<sup>-1</sup> den höchsten Ertrag (p-Wert < 0,001).“**

Quelle: LTZ Augustenberg 2020

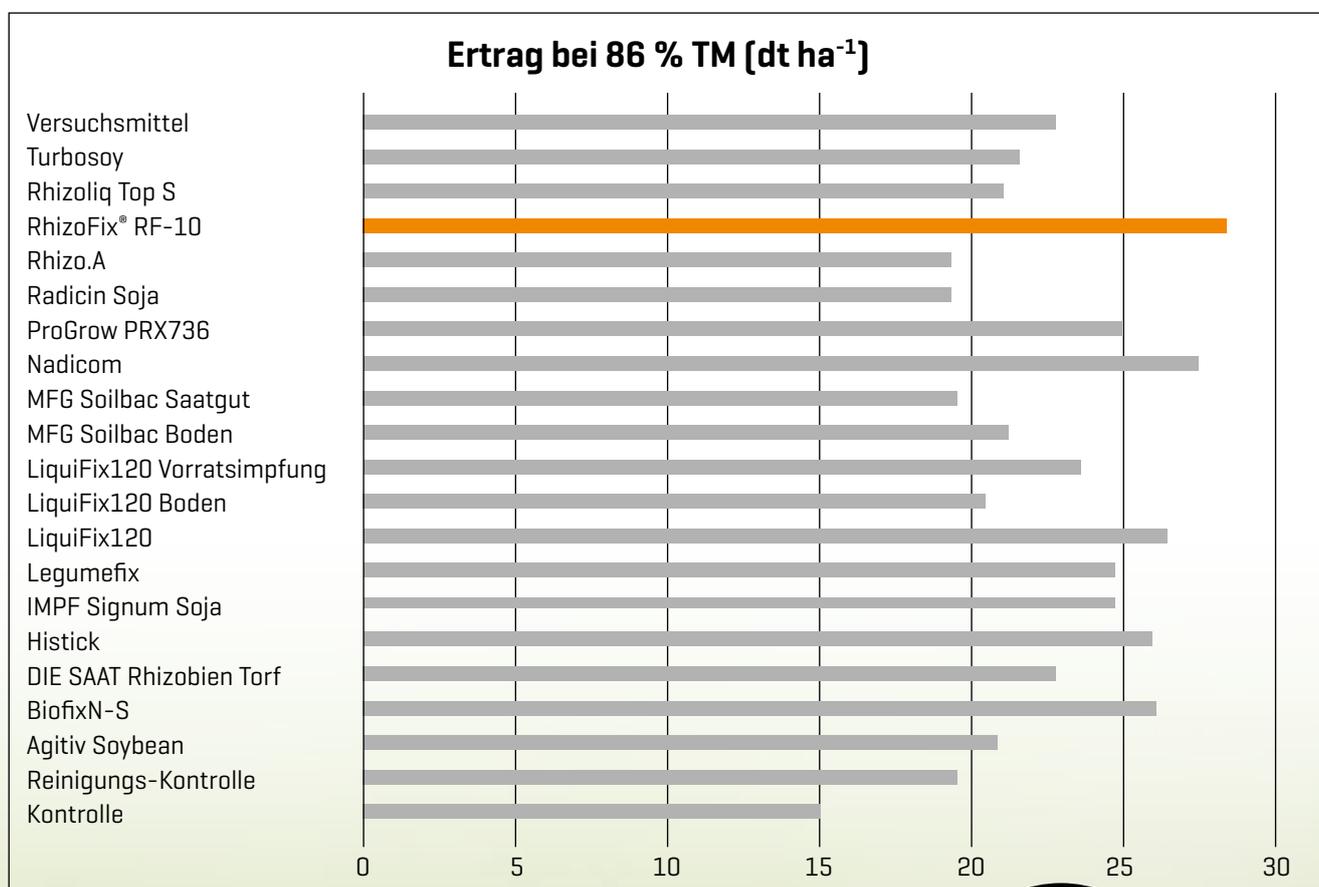


**Sina-Maria Trippe**

Ihre Fachberaterin für  
Flüssigimpfmittel

Tel.: 02151 / 44 17 712

s.trippe@freudenberger.net



Zum Vergleich: Der Ertrag lag im Versuchsmittel aus allen Impfmitteln bei 22,8 dt ha<sup>-1</sup>. Den geringsten Ertrag hatte mit 15,1 dt ha<sup>-1</sup> die ungeimpfte Kontrolle.



Weitere Informationen zur Untersuchung vom LTZ Augustenberg finden Sie unter:

[https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/,Lde/1816954\\_1933290\\_1910360\\_2110562\\_1927441](https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/,Lde/1816954_1933290_1910360_2110562_1927441)